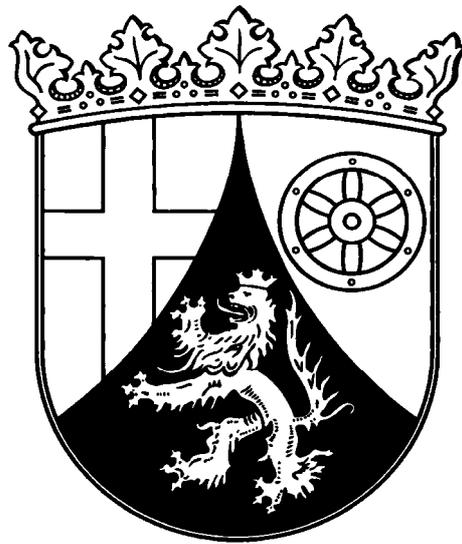


Fachgruppe
Vollstreckungs-
beamte



Landesverband
Rheinland-Pfalz
2009

Jahresrundschriften / Infos

Vorwort des Landesvorsitzenden



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Über die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in naher Zukunft, vermögen auch etablierte Auguren nichts zu prognostizieren.

Fest steht hingegen – und dafür bedarf es wahrlich keiner prophetischen Fähigkeiten – die Ausläufer des großen Finanzbebens werden auch auf kommunaler Ebene deutlich zu spüren sein.

Bereits jetzt ist die Zahl der Firmenpleiten deutlich höher als im Vorjahr, Tendenz weiter steigend. Und wie stets in Zeiten sinkender Gewerbesteuerereinnahmen wächst der Druck auf die kommunalen Vollstrecker, noch genauer hinzuschauen und bei säumigen Zahlern möglichst viel Geld möglichst schnell beizutreiben.

Im Zeichen der Krise kommt auf die Kommunen wohl noch so einiges zu. Die Zahl der Firmeninsolvenzen ist derzeit noch die Mehrzahl. Sollte aber die Zahl der Arbeitsplätze bis Anfang kommenden Jahres weiter weg brechen – wovon auszugehen sei, muss mit einer steigenden Zahl von Privatinsolvenzen gerechnet werden. Dies bedeutet eine Menge Arbeit für die Vollstrecker.

Hier ist es erfreulich, dass einige Länder die Krise nutzen möchten, um das eigene

Personal mittels Qualifizierungsmaßnahmen fit zu machen. So wird jetzt, aus Bayern, der Ruf laut nach „Zertifizierten Vollstreckungsfachkräften“. Baden-Württemberg bietet seinen zukünftigen Vollstreckern einen „Zertifikatslehrgang“ an.

Hoffen wir gemeinsam, dass sich die Erkenntnis durchsetzen mag, dass nur gut ausgebildete (zertifizierte?) Vollstrecker in dem schwierigen Bereich der Zwangsvollstreckung, effizient und wirksam ihren Dienst für die Kommunen leisten.

Gehen wir optimistisch in das neue Jahr 2010 und wie sagte schon Konfuzius:

***Wer Hohes ersteigen will-
unten muss er beginnen.***

***Wer Fernes erlaufen will-
den ersten Schritt muss er tun.***

In diesem Sinn wünschen Ihnen der Landesverband und ich persönlich ein gesundes und glückliches neues Jahr 2010.

Jürgen Doll

Landesvorsitzender

Erste Landesarbeitstagung der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Rheinland-Pfalz 2009 in Simmern



⌊ Tagungsstätte: Hunsrückhalle in Simmern

„Ich fordere Sie auf: Pfänden Sie.“

Der Appell von Jürgen Doll, dem Vorsitzenden der Fachgruppe der Vollstreckungsbeamten in Rheinland-Pfalz, war schon leidenschaftlich. Anlässlich einer Arbeitskreistagung am 26. Mai 2009 in Simmern nutzte Doll bei der Eröffnung der Tagung die Gelegenheit seine rund 100 Kollegen zu vermehrter Aktivität in Sachen Pfändung zu animieren. Insbesondere die Pfändung von Kraftfahrzeugen sei ein probates Mittel die Forderungen beizutreiben, führte Doll aus.

Der Grußworte sprechende Verbands- und Ortsbürgermeister Manfred Faust würdigte die „schwierige Tätigkeit“ der Vollstreckungsbeamten. „Ich habe alle Achtung, denn Sie müssen sich doch allerhand Frechheiten anhören“.



⌊ Referent: Torsten Heuser

Über die vielfältigen Ermittlungsmöglichkeiten der Vollstreckungsbehörde referierte Torsten Heuser (Landesvorsitzender VZV- Ausschuss). Der Leiter der Finanzabteilung der Verbandsgemeinde Hahnstätten strich die Bedeutung der Arbeit der Vollstreckungsbeamten bei der Ermittlung von Einkommens- und Vermögensverhältnissen der Schuldner heraus.



⌊ Seltenes Bild: Vollstreckungsbeamte machen Pause.

Ohne die wertvollen Informationen, welche die Vollstreckungsbeamten liefern, gingen überaus zahlreiche Beitreibungen ins Leere. Dennoch sollten die oft im eigenen Haus (Einwohnermeldeamt, Gewerberegister, Bußgeldstelle, Steuer-, Bau-, Sozial- und Jugendamt, Kindergarten- und Schulverwaltung, sowie Zulassungsstelle) vorhandenen Informationen über den Schuldner vermehrt abgefragt und genutzt werden. Immer wieder gab Heuser interessante wie wichtige Hinweise, wie Forderungen beigetrieben werden können.

Er verwies unter anderem auf die spezialgesetzliche Vorschrift des § 68 SGB X, die Auskunftspflicht für Sozialleistungsträger, die Krankenkassen, die Rentenversicherungsträger oder der Zentralstelle des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger (Postfach 3125 in 97041 Würzburg).



↳ Unser Vorstand.

Heuser zeigte auch Wege auf, wie der Aufenthaltsort eines Schuldners, der sich nicht unter seiner Meldeadresse aufhält, mit Hilfe der Deutschen Post AG ermittelt werden kann.

Auch gewinnen das Internet bei der Vollstreckung immer mehr an Bedeutung, zumal Schuldner in einigen Foren zur Beitreibung interessante Fakten öffentlich machen. Heuser lieferte verschiedene Internetadressen, wie z. B. die der

Personensuchmaschine www.yasni.de.



↳ Jung trifft alt. Austausch der Generationen.

Im zweiten Teil seines Referats stieg Heuser in die Sachpfändung ein. Von der gesetzlichen Grundlage über die Negativabgrenzung (§864/865 ZPO), der praktischen Vorgehensweise bei Pfändungen (einschließlich der Pfändung von Früchten auf dem Halm) bis hin zur abschließenden Verwertung.

Alles das packte Heuser in sein Referat mit ein, so dass die Hundertschaft Vollstrecker neu motiviert und mit bestem Wissen bepackt, ihre Aufgaben wieder angehen konnten.

Von Helmut Igel



↳ Fachgespräche während der Pause.

Allgemeines

Der Vollstreckungsbeamtenlehrgang

Der Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte fand vom 31. August 2009 bis zum 11. September 2009 in der Pfalz Akademie in Lambrecht statt. Wir wünschen unseren Kollegen/innen alles Gute zum Einstieg in die neue Tätigkeit des Vollstreckungsbeamten, verbunden mit der Hoffnung, Sie als Mitglied in unserem Fachverband begrüßen zu dürfen.

Informationen über den **Vollstreckungsbeamtenlehrgang 2010**, sowie den **Vorbereitungslehrgang für den VB-Lehrgang** gibt's unter **Blick nach Vorne - 2010**, Termine und Sitzungen in diesem Rundschreiben.

Arbeit des Landesvorstandes 2009

Abschied aus der Fachgruppe

Der Vorstand der Fachgruppe führte am 10. März 2009 seine Vorstandssitzung in Speyer durch. Thema war unter anderem die von den Kassenprüfern Pollack und Mandler durchgeführte Kassenprüfung bei Schatzmeister Helmut Obenauer am 27.02.2009. Es gab keine Beanstandung bei der Kassenprüfung. Weiterhin wurden die Landesarbeitstagungen geplant. Das Hauptthema der Sitzung war das **Ausscheiden von Landesgeschäftsführer Mario Stoll und Landesschatzmeister Helmut Obenauer**.

Seit Januar 2009 hat sich das Tätigkeitsfeld von Hr. Stoll auf eigenen Wunsch verändert. Er ist nunmehr bei der Ausländerbehörde der KV Alzey-Worms beschäftigt. Aus diesem Grund hat er sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt. Der Vorsitzende bedankte sich für seinen großen Einsatz und beschreibt Stoll als Mensch mit sehr großen Tatendrang und sehr zielorientiertem Handeln. Seine Einsatzbereitschaft und seine freundliche Art hat nicht nur der Vorstand sehr zu schätzen gewusst. Da Hr. Obenauer und Hr. Stoll sehr eng zusammengearbeitet haben, legte auch dieser seine Tätigkeit als Schatzmeister nieder. Auch hier erging ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Beiden Kollegen wurde jeweils eine Urkunde und ein Essensgutschein übergeben.



Das „jüngste“ Mitglied der Fachgruppe, Steffen Mandler (VG Kirchheimbolanden) hat in gleicher Sitzung des Vorstandes, kommissarisch die Geschäfte des Geschäftsführers und die, des Schatzmeisters übernommen. Aus diesem Grund hat sich die



Adresse der Geschäftsstelle

Entsprechend, wie folgt, geändert:

**Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
c/o Steffen Mandler
Schulstraße 2
67819 Kriegsfeld**

Die Fachgruppe wünscht den beiden „Ausgeschiedenen“ für die Zukunft alles Gute und dem neuen Landesschatzmeister gutes Gelingen.

Internetpräsentation der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte

www.vollstreckungsbeamte-rlp.de

Verbunden mit dem Ausscheiden von unserem langjährigen Landesgeschäftsführer Mario Stoll, hat sich auch die Internetpräsentation der Fachgruppe verändert.

Wie einigen bereits bekannt ist, findet sich die Homepage der Fachgruppe seit Anfang diesen Jahres in einem neuen Gewandt wieder. Mario Stoll hat es sich nicht nehmen lassen, eine würdevollen Abschied aus der Fachgruppe zu bestreiten und hat die Umgestaltung in die Hand genommen.

In der Vorstandssitzung am 09.03.09 hat er den Entwurf vorgestellt, welcher sofort Zustimmung fand.

Auf unserer Homepage sind ständig aktuelle Themen, Publikationen, Berichte zu Landesarbeitstagen und Rundschreiben bereitgestellt.

Unter der Rubrik Bildergalerien, findet man einen neugestalteten Diaschaumodus. Hier können Sie sich die Bilder der verschiedenen Landesarbeitstagen anschauen.



Im gleichen Atemzug wurde das Forum der Homepage neu angelegt. Das Forum für die Vollstreckungsbeamten bietet eine Plattform, in welchem diese gegenseitige Erfahrungen austauschen und aktuelle Neuigkeiten abfragen oder bereitstellen können.

Ein Forum ist nur so gut, wie die darin enthaltenen Beiträge. Die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass die Nutzung des Forums noch ausbaufähig ist.

Hier würden wir uns wünschen, dass die gebotene Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und des Kommunizierens mehr genutzt wird.

Reinschauen lohnt sich. Näheres unter www.vollstreckungsbeamte-rlp.de.

Zweite Landesarbeitstagung der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Rheinland-Pfalz 2009 in Wöllstein



l Tagungsstätte: Gemeindezentrum in Wöllstein



t Referent: Bernhard Heil

Am 06.10.2009 hatte der Landesvorsitzende der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte, Jürgen Doll, die Teilnehmer zur Landesarbeitstagung im herrlichen Gemeindezentrum der Stadt Wöllstein begrüßen dürfen. Ortsbürgermeisterin Lucia Müller stellte in Ihrem Grußwort der wissenshungrigen Schar der "Vollstrecker" ihren 4400-Seelen zählenden Ort vor.

Um es vorweg zu nehmen: Selten wurde ein Referat so sehr verinnerlicht, wie das des referierenden Verhaltenstrainers. 130 Vollstreckungsbeamte hingen auf Einladung der Fachgruppe gebannt an den Lippen des psychologisch geschulten Polizisten. **Hören, hinhören, zuhören, aktiv zuhören:** Die vier Arten ein Gespräch zu führen, waren nur ein Aspekt in dem Referat von Bernhard Heil, dem - Ersten Polizeihauptkommissar- aus Kaiserslautern. Und das was Heil zu „aktiv zuhören“ sagte, nämlich Interesse signalisieren, Blickkontakt halten, durch Körperhaltung und Mimik Anteil nehmen und den Gegenüber ausreden lassen, all das traf auch auf die Vollstreckungsbeamte bei diesem Referat zu. Die Tipps und Anleitungen, wie die „Geldbeitreiber“ in den Gesprächen vor Ort durch geschicktes Verhalten Deeskalationstechniken einsetzen können, um die Aggressionsspirale zu kappen, dienen nicht nur der Sicherheit der Einzelkämpfer, fernab jeglicher beschützender Amtsstube, sondern mehren auch die Chance auf einen Erfolg, den vorliegenden Auftrag erfolgreich auszuführen.



Heil führte in seiner Einleitung zunächst aus, dass die Welt insgesamt aggressiver geworden sei. Ob in öffentlichen Verkehrsmitteln, der Schule, der Polizei oder der Justiz: Die Fälle körperlicher Übergriffe mehrten sich. Der Respekt auch gegenüber der Polizei sei nicht mehr so gegeben als noch vor Jahren. So seien in Hamburg in einem Jahr in mehr als 1000 und in Berlin sogar in mehr als 3000 Fällen Polizisten tätlich angegangen worden. So lägen die Wurzeln für Aggressivität in einer personalen Disposition, das heißt jemand könnte der „geborene Verbrecher“ schlechthin sein, oder aber eine Person hat von Kind auf Gewalt als

Konfliktlösung erlernt und geht auch im Erwachsenenalter nicht davon ab. Oder aber die Aggressivität ist „sozialisationsbedingt“. Heil führte die Stichworte: Gestörte Familie, gestörtes soziales Netzwerk, Perspektivlosigkeit oder Gewalt verherrlichende Medien an. Auch der soziale Stress spiele eine riesige Rolle. „Wir alle sind genetisch noch wie Fred Feuerstein“, leitete Heil



auf die Triebe unser Urahnen über. Zahlreiche Stressoren summierten sich im Verlauf eines Tages und ließen zu einem nicht genau zu nennenden Zeitpunkt das Fass der Emotionen überlaufen. Gewalt kann die Folge sein. Und Heil zeigte in Worten und Bildern Wege auf, genau dieses zu vermeiden.

Als extrem wichtig erachtet Heil die Kommunikation. Dabei stellte Heil heraus, dass Kommunikation eine komplizierte Angelegenheit sein kann. Er untermauerte nicht nur diese These durch anschauliche Beispiele aus dem täglichen (Ehe)Leben. Und jeder durfte sich zu seiner individuellen Gelegenheit in den Beispielen wieder erkennen. Als ein hohes Aggressionspotential stufte der Polizist die Geringschätzung einer Person ein. Daher sollte in Gesprächen die Wertschätzung einer Person unbedingt beachtet werden. Heil hatte für die Zuhörer Tipps wie eine Deeskalation funktionieren kann. So sei ein sicheres Auftreten eine Grundvoraussetzung. Es dürfe keine „Ich-Schwäche“ gezeigt werden und auch die nonverbale Kommunikation müsse schlüssig sein. Heil nannte weiter die Spontanentspannung, sprich, trotz des Ernstes der Lage locker zu bleiben und sich nicht von der Situation anstecken zu lassen und die Aggressionen hochzuschaukeln. Auch sei die Psychoimagination ein probates Mittel um in der Kommunikation vor Ort das bessere Ende für sich zu haben. Es gelte sich dabei selbst Mut zuzusprechen.

Gleichwohl ein aktives Zuhören wichtig ist, könne auch das Werfen des Emotionsankers vor Ort ein probates Mittel zur Deeskalation sein. Das heißt, dass dem Gegenüber gegebenenfalls Gelegenheit gegeben werden sollte „Dampf abzulassen“. Dabei sei wichtig den eigenen inneren Schutzschild auszubreiten, um sich krankmachenden Stress zu vermeiden. Eine von Heil als interaktive Deeskalationstechnik genannte Methode ist das „Löschen“ von gerade gesagtem. Humorvoll zeigte er dies am Beispiel eines jungen Polizisten, der als Streckenposten zum Mainzer Faschingsumzug ohne Unterbrechung mit der Frage zu kämpfen hat: „Wo hast denn du das Kostüm her?“ So sei es manchmal effektiver eine Beleidigung mal zu überhören. Wenn dann auch noch eine positive Enttäuschung hinzukomme, sei dem aggressiven Gesprächspartner (Schuldner) oft schon der Wind aus den Segeln genommen. Positive Enttäuschungen können gegeben sein, wenn man dem Gegenüber, obwohl dieser sich ungebührlich benimmt, mit Achtung entgegentritt, höflich bleibt und Verständnis zeigt.

Als Deeskalationstechnik schlechthin bezeichnete Heil dann das Aktive Zuhören. Dabei seien Rückfragen im Gespräch (wer fragt, der führt) und das Aufgreifen von Gesagtem probate Mittel die Initiative zu übernehmen/behalten und so zu seinem Ziel (Erfüllung des Vollstreckungsauftrages) näher zu kommen. Es gelte immer wieder durch verschiedene Methoden die Aggressionsspirale zu kappen. Zu beachten seien auch die situativen Faktoren. Wie geht es mir? Wie geht es meinem Gegenüber? Was sind meine Bedürfnisse? Auch seien kulturelle Faktoren bei den Konflikten vor Ort zu beachten. So spiele die Religion eine riesige Rolle. Heil führte weiter aus, dass bei Aussprachen es zu drei Ergebnissen kommen könne. 1. Win-win: Das heißt, dass nach einem Gespräch beide Seiten als Gewinner da stehen. 2. Win-lose: hier gewinnt einer und der Andere verliert. 3. Lose-Lose: Das ist die Verliererlösung, die nach Heils Meinung ganz gefährlich ist.

Im Anschluss an das überaus interessante und fesselnde Referat standen die Verbandsangelegenheiten auf der Tagesordnung. Bei den Wahlen zur Vorstandschaft wurde der 2. Vorsitzende Franz Baldauf, sowie die Beisitzer Wolfgang Krämer und Jörg Bures in ihren Ämtern bestätigt. Die bisherige Beisitzerin Claudia Klein wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Frau Monika Profitlich verzichtete aus beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl. Ebenfalls einstimmig votierten die Mitglieder für die Neuwahl vom bisherigen Kassenprüfer Steffen Mandler zum Schatzmeister und dem neuen Beisitzer in der Vorstandschaft, Arno Heim (StV Pirmasens). Das Team der Kassenprüfer wird durch Hans Hagemeister (KV Kusel) vervollständigt.

Herausragend bei den Ehrungen der Fachgruppe: Joseph Löffelholz. Der Mainzer, der auch ein vielbeachtetes Referat über die Zukunft des Vollstreckungsaußendienstes hielt, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Daneben wurden sieben Mitglieder für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Neun weitere Mitglieder bewiesen bereits 20 Jahre Treue. Ein viertel Jahrhundert bei der Fachgruppe dabei sind die VG



Grünstadt-Land, Werner Herkelrath, die VG Loreley und Horst Rosner. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Herrmann Wagner (StV Kaiserslautern) geehrt. Für 35 jährige Mitgliedschaft und somit seit Gründung unserer Fachgruppe aktiv, wurden unser Ehrenvorsitzender Hans-Joachim Weber, die Ehrenmitglieder Hans Bender und Helmut Lager und die Mitglieder Heinz-Erhard Baldus, Friedhelm Glesius, Dieter Pöhlmann und Jürgen Teinze geehrt. Für ihre langjährige Treue zur Fachgruppe haben alle Jubilare eine Urkunde und einen kleinen Weinpräsent erhalten.

Viel Lob gab es für den Beisitzer Wolfgang Krämer, der die Veranstaltung perfekt organisierte.

Von Helmut Igel

75. Geburtstag des Ehrenvorsitzenden

Die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte gratulierte ihrem

**Ehrenlandesvorsitzendem
Hans-Joachim Weber**

(ehemals Stadtkasse Kaiserslautern), Inhaber der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz, ganz herzlich zum **75. Geburtstag** am 03.06.09.

Wir wünschen unserem Gründungsvater der Fachgruppe weiterhin Gesundheit und regen Anteil an der Weiterentwicklung seiner Fachgruppe.





Amtsrat i.R. Joseph Löffelholz
wird zum Ehrenmitglied
der Fachgruppe ernannt

Ehrungen

„Das hier wird wohl mein letzter Vortrag vor der Fachgruppe sein“, konnte man Joseph Löffelholz, Amtsrat i.R. (ehemals Stadtkasse Mainz) bereits mehrmals sagen hören. Doch weit gefehlt. Trotz seines Ausscheidens aus dem aktiven Vollstreckungsdienst, folgte er ohne zu zögern der Einladung zur zweiten Landesarbeitstagung 2009 in Wöllstein. Er glänzte nicht nur mit seiner Anwesenheit als langjähriges und geschätztes Mitglied, sondern bereicherte die Tagung mit seinem Vortrag über „Die Zukunft des Vollstreckungsaußendienstes – zeitgemäß gestalten“.



Für den Einsatz und die Bemühungen in und um die Fachgruppe wurde er am 06.10.2009 in Wöllstein als Zeichen des Dankes und in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte – Landesverband Rheinland-Pfalz – zum Ehrenmitglied ernannt. Löffelholz ist das sechste Ehrenmitglied, seit Gründung der Fachgruppe.

Die Fachgruppe hofft, dass Joseph Löffelholz noch lange Ansprechpartner im Bereich der Verwaltungsvollstreckung bleibt und gegebenenfalls für den einen oder anderen Vortrag zu begeistern ist.

Blick nach vorne - 2010

Termine und Sitzungen in 2010

Für das Jahr 2010 sind wieder zwei Landesarbeitstagungen vorgesehen. Die voraussichtlichen Tagungsorte sind die Zehntscheune in Kusel und das Bürgerhaus in Melsbach. Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.vollstreckungsbeamte-rlp.de.

Allgemeines Verwaltungsrecht in Vollstreckungsbehörden: Dieses Seminar dient der Auffrischung der Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht und ist **Grundlage für den Lehrgang für Vollstreckungsbeamte**. Termin: 6. und 7. Juni 2010 in Waldböckelheim. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2010. Weitere Informationen finden Sie unter www.kassenverwalter.de/landesverbände/Fortbildungsveranstaltungen.

Der **Ausbildungslehrgang 2010** für Vollstreckungsbeamte findet voraussichtlich in der Zeit vom 16.08. – 27.08.2010 im Union Hotel in Emmelshausen statt. Interessenten wenden sich an die Kommunalakademie oder nutzen unsere Homepage. Unter dem Menüpunkt Seminare befindet sich ein Link zur Homepage der Kommunalakademie, unter der man sich direkt online anmelden kann.

Welche Dauerfolgen hat der Einzug privater Inkassofirmen auf die kommunale Geldvollstreckung??

Das externe Inkasso von kommunalen Geldforderungen durch Private verstößt gegen grundlegende Prinzipien des bestehenden Datenschutzrechtes. Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Private ist nicht zulässig.

Private Inkassofirmen sind keine Verwaltungshelfer im Sinne des Verwaltungsrechts.

Innerbehördlich entfallen dauerhaft die positiven Synergieeffekte aus einer vollständigen Wahrnehmung der Aufgabe des kommunalen Forderungseinzuges. Die lokalen Vollstreckungsstrukturen werden ausgedünnt. Den örtlichen Vollstreckungsbehörden verbleibt die Nachverfolgung der von den privaten Inkassofirmen nicht realisierten Ansprüche.

Das bundesweite Vollstreckungsnetz, würde durch den Abbau örtlicher Vollstreckungsstrukturen zu Gunsten

des privatwirtschaftlichen Inkassogewerbes gezielt geschwächt. Die kommunale Solidarität würde nachhaltig beschädigt.

Behördliches Forderungsmanagement und kommunale Geldvollstreckung sind dem privatwirtschaftlichen Forderungseinzug instrumentell weit überlegen.

Eine dauerhafte Durchdringung des kommunalen Forderungsmanagements durch Private gefährdet nicht nur langfristig die örtlichen Vollstreckungsstrukturen, sondern unterminiert auch dauerhaft das bundesweite kommunale Inkassonetzwerk, auf das alle Kommunen, aber auch viele andere öffentliche Gläubiger für deren Forderungsvollzug angewiesen sind.

Für weitere Infos steht ihnen die Homepage der Fachgruppe: www.vollstreckungsbeamte-rlp.de zur Verfügung.

Blick nach vorne – 2010

Zur neuen Regelungszuständigkeit der Bundesländer für die Vollstreckungsvergütung

Die rechtlichen Regelungen zur Vollstreckungsvergütung sind traditionell im beamtenrechtlichen Besoldungsrecht verankert und vollumfänglich durch tarifvertragliche Verweisungen auf die Tarifbeschäftigten des öffentlichen Dienstes im Vollstreckungsdienst übertragen worden.

Im Rahmen der Förderalismusreform I ist das Kompetenzgefüge für die Gesetzgebung zwischen Bund und Ländern neu geregelt worden.

Der Stadtstaat Hamburg hat die neuen gesetzlichen Gestaltungsmöglichkeiten für die Bundesländer als erstes Bundesland genutzt.

Dazu wurde folgende Verordnungsermächtigung gesetzlich verankert: „ Der Senat wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung die Gewährung einer Vergütung für Gerichtsvollzieher sowie andere im Vollstreckungsdienst tätige Beamte zu regeln. Maßstab für die Festsetzung der Vergütung sind die vereinnahmten Gebühren oder Beträge.“

Aus kommunaler Vollstreckungssicht interessant sind vor allem die Regelungen für den Vollstreckungsaußendienst der Kasse Hamburg. Vergütungsberechtigt sind Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes.

Die Einzelvergütung beträgt 50 v. H. der für die Erledigung vereinnahmten Gebühren bis zu einem Höchstbetrag von 19,94 €.

Die Neuregelung und Neuausrichtung des Besoldungsrechtes der Bundesländer durch die Förderalismusreform I eröffnet auch für die wenigen seit Jahrzehnten bestehenden leistungsorientierten Besoldungselementen, zu denen auch die Vollstreckungsvergütung gehört, neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Neuregelung des Stadtstaates Hamburg ist ein erster, wenn auch zögerlicher Schritt auf dem richtigen Weg. Vor dem Hintergrund der sich aktuell abzeichnenden öffentlichen Einnahmeeinbrüchen und des weiterhin überbordenden Vollstreckungsschutzes für Schuldner kommt der Erhöhung der Effizienz der Vollstreckungsorgane und der Reorganisation der Abläufe in der Vollstreckung eine zunehmende Bedeutung zu.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung, auf die man gespannt sein darf, informieren.

Jubilare 2010

Für langjährige Mitgliedschaft in der Fachgruppe werden im Jahre 2010 nachstehende Vollstreckungsbeamte und Mitglieder geehrt:

10 Jahre (Eintritt 2000)

Gartner Peter, StV Speyer
Heibel Peter, VG Bad Ems
Hiegele Bernd, StV Worms
Ihrlich Ralf, VG Weißenthurm
Leppelt Dieter, VG Hettenleidelheim
Finanzamt Mainz-Mitte
Schmitt Andreas, StV Kaiserslautern
Stadtverwaltung Trier
Uhrig Peter, KV Birkenfeld

20 Jahre (Eintritt 1990)

VG Bad Bergzabern
Drebinski Thomas, VG Landstuhl
VG Enkenbach-Alsenborn
Follehr Andreas, VG Weißenthurm
Fritz Hans Willi, StV Koblenz
Laux Ralf, VG Kastellaun

25 Jahre (Eintritt 1985)

Bach Hans Wilhelm, VG Braubach/Rhein
GV Budenheim
VG Emmelshausen
VG Pellenz-Andernach
Petry Norbert, GK Hassloch
VG Saarburg

30 Jahre (Eintritt 1980)

VG Gau-Algesheim
Laskowski Hilmar - Lahnstein

35 Jahre (Eintritt 1975)

Laux Markus, VG Hauenstein

Vorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte- Landesverband Rheinland-Pfalz

Kontaktinformationen

Landesvorsitzender:

Jürgen Doll, Stadtverwaltung Speyer, Postfach 19 80, 67346 Speyer
Tel. Nr. 06232/142393, Fax Nr. 06232/142776
E-Mail: jue.do@t-online.de

2. Landesvorsitzender:

Franz Baldauf, VGV Ramstein-Miesenbach, Postfach 11 52, 66877 Ramstein-
Miesenbach, Tel. Nr. 06371/592165, Fax Nr. 06371/592199
E-Mail: HFBaldauf@web.de

Kommissarischer Landesgeschäftsführer und Landesschatzmeister:

Steffen Mandler, VGV Kirchheimbolanden, Schulstraße 2, 67819 Kriegsfeld
Tel. Nr. 06352/4004501, Fax Nr. 06352/4004600,
E-Mail: steffenmandler@t-online.de

Landesschriftführerin:

Claudia Klein, VGV Asbach, Flammersfelder Str. 1, 53567 Asbach
Tel. Nr. 02683/912162, Handy: 0175/6251092
E-Mail: claudia.klein@vg-asbach.de

Beisitzer:

Jörg Bures, VGV Irrel, Auf Omesen 2, 54666 Irrel
Tel. Nr. 06525/79130, Handy: 0151/12104539
E-Mail: joerg.bures@t-online.de

Beisitzer:

Wolfgang Krämer, VGV Gau-Algesheim, Hospitalstraße 22, 55435 Gau-Algesheim
Tel. Nr. 06725/910160
E-Mail: wkwonssemer@web.de

Beisitzer:

Helmut Igel, KV Südwestpfalz, Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens
Tel. Nr. 06331/809271, Fax Nr. 06331/809374
E-Mail: mueller.igel@web.de

Beisitzer:

Arno Heim, Stadtverwaltung Pirmasens, Alleestr 20, 66953 Pirmasens
Handy: 0162/4001266
E-Mail: arnoheim@pirmasens.de

Ehrenvorsitzender:

Hans-Joachim Weber, StV Kaiserslautern, Alex-Müller-Str. 14, 67657 Kaiserslautern
Tel. Nr. 0631/66369

Info der Geschäftsstelle

Mitgliederstand

Zum jetzigen Zeitpunkt zählt die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte in Rheinland-Pfalz **228 Mitglieder**. Im Jahre **2009** konnten wir **8 neue Mitglieder** in unseren Reihen begrüßen. Dies ist eine erfreuliche Bilanz und zeigt, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind. Sollten auch Sie noch Kollegen kennen, die bisher kein Mitglied der Fachgruppe sind, sprechen sie diese ruhig an oder verweisen auf unsere Homepage von der aus Kontakt mit dem Vorstand aufgenommen werden kann.

Seminargebühren

Oft erreicht uns die Frage, mit welchen Kosten eine Mitgliedschaft in der Fachgruppe verbunden ist und welche Leistungen man erhält. Für **Nichtmitglieder** der Fachgruppe erheben wir für die Teilnahme an einer Arbeitskreistagung einen Beitrag von **40,-- €**. **Mitglieder** zahlen einen **Jahresbeitrag von 25,-- €** und nehmen **kostenlos** in der Regel an zwei Landesarbeitskreistagungen im Kalenderjahr teil.

Impressum:

Info für die Mitarbeiter/innen in der
Verwaltungsvollstreckung.

Herausgeber:
Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Landesverband Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:

Schulstraße 2
67819 Kriegsfeld
Tel (06352) 4004-501
Fax (06352) 4004-600

Verantwortlich:
Steffen Mandler, Landesschatzmeister



www.vollstreckungsbeamte-rlp.de

Mit Diskussionsforum!

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir hoffen, dass unser Engagement Sie in diesem Jahr überzeugt hat und keine Wünsche offen geblieben sind.

Wir bedanken uns bei allen die uns in diesem Jahr unterstützt haben und bemühen uns auch weiterhin ein guter Partner auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung zu sein.

Besonders bedanken wollen wir uns beim Fachverband der Kommunalkassenverwalter, speziell beim Landesvorsitzenden Herrn Kurt Vester (Stadtkasse Speyer) für die gute, fachliche Zusammenarbeit,

**Der Vorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte-
Landesverband Rheinland-Pfalz**